

## **J a h r e s a b s c h l u s s**

und

## **L a g e b e r i c h t**

zum 31. Dezember 2017

der

**DFS Energy GmbH,  
Langen**

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

## 1 DFS Energy im Überblick

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Die DFS Energy GmbH (DFS Energy) erzeugt und verteilt die Medien Strom, Wärme, Dampf und Kälte mittels Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK). Mit diesen Medien versorgt sie die Muttergesellschaft DFS Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS), das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) sowie das Umweltbundesamt (UBA) – alle ansässig am DFS-Campus in Langen. Die Abnehmer bilden einen festen Kreis gewerblicher Kunden, der sich zu 100 Prozent im Besitz des Bundes befindet. Die zur Energieerzeugung notwendigen technischen Anlagen werden in der eigenen Energiezentrale betrieben.

Die DFS Energy unterliegt gemäß der Einstufung ihrer stromseitigen Energieanlagen als Anlagen nach § 3 Nr. 24a (Kundenanlagen) und Nr. 24b (Kundenanlagen zur betrieblichen Eigenversorgung) EnWG nicht den Regulierungsvorgaben des EnWG für Netzbetreiber.

Die DFS Energy lieferte in 2017 und den Vorjahren folgende Energiemengen in MWh an ihre Energieabnehmer:

<b>Energieform</b>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Strom	31.647	31.347	31.312	32.440*
Wärme	19.595	19.064	17.770	16.867
Dampf	6.738	7.231	6.389	5.697
Kälte	16.458	14.754	15.863	14.958

\* Summe aus Eigenerzeugung und Zukauf von Strom nach Schadensereignis

Darüber hinaus stellt die DFS Energy die Netzersatzversorgung sicher und garantiert durch die entsprechende Anlagentopologie und notwendige Primärenergievorhaltung eine zeitlich begrenzte, autarke Versorgung aller Verbraucher.

### 1.2 Rechtlicher Rahmen

Die DFS Energy hat ihren Sitz in 63225 Langen, Am DFS-Campus 10. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Offenbach am Main, Deutschland, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter HRB 44606, eingetragen. Alleingesellschafterin ist die DFS.

## **2 Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Geschäftsentwicklung im Überblick**

#### *Entwicklung der Energiepreise und gesetzlichen Rahmenbedingungen*

Der Gaspreisindex (GP09-3522 23 Erdgas, bei Abgabe an die Industrie) des Statistischen Bundesamtes stieg von Dezember 2016 bis Dezember 2017 von 96,5 moderat auf 100,2 an. Er hatte mit 132,2 im Oktober 2012 sein Allzeit-Hoch und war bis Ende 2016 kontinuierlich gesunken. Im Jahr 2017 hielt sich der Index relativ konstant.

Der Reservebrennstoff Heizöl wird je nach Bedarf zu tagesaktuellen Preisen eingekauft. Der Preisindex für leichtes Heizöl (CC0453010100) des Statistischen Bundesamtes stieg von Dezember 2016 bis Dezember 2017 von 89,7 auf 93,3 an.

Zum 1. Januar 2017 ist die EEG-Umlage um 8,3 Prozent auf 6,88 Cent/KWh gestiegen. 2018 wird die EEG-Umlage etwas sinken. Sie reduziert sich um 0,09 Cent und beträgt seit 1. Januar 2018 6,79 Cent/KWh. Das ist eine Abnahme von 1,3 Prozent.

#### *Gasbeschaffung*

Die Erdgasbeschaffung erfolgte erstmals für das Lieferjahr 2017 auf der Grundlage einer Index-basierten Gasbeschaffung. Im Zeitraum Dezember 2016 bis November 2017 erfolgte der Gaseinkauf für das Lieferjahr 2018 – ebenfalls Index-basiert. Der Gasbezugspreis der DFS Energy entspricht somit dem durchschnittlichen Marktpreis für Erdgas.

#### *Förderung nach Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)*

Die DFS Energy betreibt zwei Gasturbinen und zwei Blockheizkraftwerke als hocheffiziente Neuanlagen gemäß § 5 Abs. 2 KWKG. Sie erhält die Förderbeträge vom vorgelagerten Netzbetreiber, der Stadtwerke Langen GmbH (SWL).

Am 1.1.2017 ist das Änderungsgesetz zum KWKG 2016 in Kraft getreten. Das Gesetz berücksichtigt Anforderungen der EU-Kommission aus dem Beihilferechtsverfahren zum KWKG 2016. Für nach dem KWKG 2012 geförderten Anlagen bleiben die bisher geltenden Fördersätze erhalten (vgl. Übergangsregelungen im KWKG 2016).

## 2.2 Ertragslage

### 2.2.1 Erlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 8.920 TEUR und sanken im Vorjahresvergleich um ca. 16,1 Prozent.

TEUR	2017	2016
Umsatzerlöse	8.920	10.637

Die Gesamtliefermenge setzt sich hierbei aus den Einzelprodukten Strom, Wärme, Dampf und Kälte zusammen. Der Gesamtenergiebedarf der Kunden der DFS Energy stieg 2017 leicht an. Dabei wurde der leichte Rückgang des Bedarfs bei einzelnen Verbrauchern (z.B. Control Center) durch den Anschluss des neuen Verbrauchers „Systemhaus“ an die Energiezentrale kompensiert.

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse basieren auf langfristigen Medienverträgen mit den Abnehmern und beinhalten seit 2015 auch KWKG-Förderbeträge für das entsprechende Geschäftsjahr. Nach der zum 01.01.2015 erfolgten technischen Freigabe des bis dahin erneuerten Gesamtsystems wurde die Abrechnungssystematik entsprechend adjustiert. Die bis dahin entstandenen Fehlbeträge durch noch nicht verrechenbare Kosten (wie z.B. laufender Zinsaufwand für ein von der DFS bereitgestelltes Baudarlehen) werden seit diesem Zeitpunkt von allen Medienverbrauchern nach einem vertraglich vereinbarten Verhältnis-Prozentsatz (VPS) getragen und somit vollständig kompensiert. Die erhaltenen KWKG-Förderbeträge werden den Energieabnehmern direkt gutgeschrieben.

Die Abweichung der tatsächlichen Umsatzentwicklung (stromsteuergeschmälert) vom Planwert (10,9 Mio. EUR stromsteuergeschmälert) ist im Wesentlichen auf die Einsparung bei den Primärenergiekosten zurückzuführen. Trotz einer leichten Erhöhung der insgesamt gelieferten Energiemenge führte allein der deutlich niedrigere Gasbezugspreis zu einer Kostenreduzierung in Höhe von rund 1,0 Mio. EUR. Des Weiteren führten vor allem der am 01.01.2017 in Kraft getretene neue Betriebsführungsvertrag sowie vergleichsweise niedrige Kosten für Instandsetzungsmaßnahmen zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von rund 0,4 Mio. EUR.

Wesentliche Veränderungen in der Kundenstruktur und den Abnahmemengen der einzelnen Produkte der DFS Energy traten nicht auf.

## 2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2017	2016
Sonstige betriebliche Erträge	275	245

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 275 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (76 TEUR), Vorjahreserträge im Zusammenhang mit der Betriebsführung (83 TEUR), Erträge aus Materialüberlassung (110 TEUR), einen Wertaufholungseffekt im Zusammenhang mit Vorräten (5 TEUR) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (1 TEUR). Der periodenfremde Anteil beträgt rund 57,6 Prozent.

## 2.2.3 Aufwandsschwerpunkte

TEUR	2017	2016
Materialaufwand	2.336	3.314
Abschreibungen	3.309	3.301
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.395	2.790
Zinsaufwendungen	1.199	1.313
Gesamt	9.239	10.718

Der Materialaufwand umfasst Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe zur Energieerzeugung.

Die bedeutendsten Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich folgendermaßen dar:

- Betriebsführung
- Wartung und Instandsetzung
- Kostenbelastungen durch die DFS

Die Abweichung der tatsächlichen Aufwandsentwicklung (stromsteuergeschmälert) vom Planwert (11,1 Mio. EUR) ist im Wesentlichen auf günstige Entwicklungen der abrechnungsfähigen Kostenbasis zurückzuführen (vgl. Kapitel 2.2.1, vorletzter Absatz).

Die Zinsaufwendungen betreffen das bei der DFS aufgenommene Darlehen für ein abgeschlossenes Sanierungsprojekt.

## **2.2.4 Ergebnis**

Zwischen der DFS und der DFS Energy besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag, der die DFS Energy zur Abführung des gesamten Gewinns bzw. die DFS zum Ausgleich eines entstandenen Jahresfehlbetrags verpflichtet. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs 2017 in Höhe von rund 43 TEUR wird durch die DFS ausgeglichen.

## **2.3 Vermögens- und Finanzlage**

### **2.3.1 Investitionen**

Die DFS Energy investierte in 2017 rund 326 TEUR in das Anlagevermögen zur Gewährleistung ihrer Zuverlässigkeit als Energielieferant.

### **2.3.2 Bilanzstruktur**

Die Bilanzsumme verminderte sich aufgrund der Veränderung des Anlagevermögens (Abschreibungen) und des Umlaufvermögens (Forderungen gegenüber Gesellschafter) um 8,0 Prozent. Auf der Passivseite ist die Veränderung im Wesentlichen auf die Tilgungsleistung (3,3 Mio. EUR) des Darlehens zurückzuführen.

Das Anlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden sowie den technischen Anlagen zur Energieerzeugung zusammen. Die Anlagenintensität stieg leicht von 94,5 Prozent auf 94,9 Prozent. Die Anlagendeckung beträgt 14,2 Prozent.

### **2.3.3 Liquidität**

Zur Deckung ihres täglichen Liquiditätsbedarfs steht der DFS Energy eine Intercompany-Kreditlinie im Rahmen eines Cashpool-Vertrages mit der DFS zur Verfügung. Der DFS-Bereich Treasury ist mit dem zentralen Cash-Management beauftragt.

Aus einem abgeschlossenen Sanierungsprojekt besteht eine langfristige Darlehensverpflichtung gegenüber der DFS. Ende 2017 leistete die DFS Energy eine Sondertilgung von rund 3,3 Mio. EUR und reduzierte die Restschuld auf 31,3 Mio. EUR.

Die DFS Energy verfügt auch weiterhin über eine ausreichende operative Liquidität.

## 2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren		
	2017	2016
Netto-Finanzschulden (TEUR) (Finanzverbindlichkeiten* – Liquide Mittel**)	31.324	34.213
Verschuldungsgrad (%) (Netto Finanzschulden / Bilanzsumme)	82,4	82,8
Auslastungsgrad Darlehen (%) (Abruf per 31.12. / Verfügungsrahmen)	62,6	69,1
EBIT*** (TEUR) (Ergebnis nach Steuern + Finanzergebnis)	1.155	1.476
EBITDA*** (TEUR) (EBIT + Abschreibungen)	4.465	4.777

\* Beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Verbindlichkeiten

\*\* Beinhalten Cashpool-Guthaben gegenüber dem Gesellschafter

\*\*\* Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der DFS

## 2.3.5 Gesamteinschätzung zur wirtschaftlichen Lage

Die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wird im Wesentlichen durch die rechtlichen Rahmenbedingungen, eine bisher tendenziell konstante Energiemengenerzeugung sowie eine feste und verlässliche Abnehmerstruktur geprägt. Sie zeigt ohne die Berücksichtigung von Sondereinflüssen einen stabilen Trend.

Die DFS Energy erzielte aufgrund einer niedrigeren umzulegenden Kostenbasis entsprechend niedrigere Umsatzerlöse als planerisch antizipiert. Sie erwirtschaftete einen Jahresfehlbetrag von 43 TEUR, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die DFS ausgeglichen wird.

Hocheffiziente und hochverfügbare Neuanlagen zur Energieerzeugung, langfristige Vertragsbindungen mit ausschließlich gewerblichen Energieabnehmern, eine adjustierte Abrechnungsvereinbarung mit Wirkung vom 01.01.2015 und bewilligte KWKG-Fördermittel sichern der DFS Energy planungssichere Erträge und den Abnehmern einen zuverlässigen und wirtschaftlich agierenden Partner.

Die dargestellten Erläuterungen verdeutlichen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DFS Energy als stabil beurteilt werden kann.

## **3 Risikobericht**

### **3.1 Risikomanagementsystem**

Bei der DFS Energy werden potentielle Risiken systematisch erfasst und bewertet. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, werden quartalsweise im Risikobericht festgehalten. Der Aufsichtsrat der DFS wird im Rahmen der Quartalsberichterstattung nach § 90 Abs. 1 AktG analog über die wirtschaftliche Lage sowie den Geschäftsverlauf – inkl. bestehender Risiken – der DFS Energy informiert.

### **3.2 Wesentliche Risiken**

#### **3.2.1 Marktrisiken**

Die Energiebranche unterliegt einem ständigen Wandel der auf sie einwirkenden Rahmenbedingungen.

Deutschland verfügt nur über relativ geringe Vorkommen eigener Energierohstoffe. Daher müssen wesentliche Teile der Energieversorgung durch Importenergien abgedeckt werden. Dies gilt insbesondere für Rohöl, das zu fast 100 Prozent aus ausländischen Quellen stammt, sowie für Erdgas, das zu fast 80 Prozent importiert werden muss. Nachfragedämpfende Faktoren im Inland, wie z.B. der steigende Einsatz regenerativer Energiequellen, gestiegenes Umweltbewusstsein der Bevölkerung, energieeffizienter Gebäudebau und energieeffiziente Verbraucherendgeräte dürften auch weiterhin einen lediglich marginalen Einfluss auf die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt nehmen.

Unterschiedliche Einflussfaktoren bleiben die globale wirtschaftliche und politische Entwicklung, die Entwicklung des Wechselkurses des Euro gegenüber dem Dollar, die Kostenentwicklung bei inländischen Produktionsfaktoren, staatliche Eingriffe und Auflagen und die jeweiligen Marktbedingungen. So wirkt auf die DFS Energy sowohl ein Preis- als damit verbunden auch indirekt ein Währungsrisiko.

Kurzfristig werden politische Spannungen, mögliche Umweltkatastrophen oder terroristische Anschläge weiterhin die Preisentwicklung beeinflussen können und stellen die Prognosefähigkeit und -festigkeit in dieser Hinsicht vor Unsicherheiten.

Die Bedeutung von Erdgas als fossiler Energieträger nimmt weiterhin zu. Es dient nicht nur zur Abdeckung von Spitzenlasten, sondern stellt die Stromerzeugung in Zeiten sicher, zu denen erneuerbare Energien nicht zur Verfügung stehen.

Um unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kurzfristig und flexibel auf den sich kontinuierlich verändernden Markt reagieren zu können, wurde die Gasbeschaffungsstrategie der DFS Energy optimiert und für das Lieferjahr 2017 erstmals umgesetzt. Der feste Kundenkreis der DFS Energy, planbare Energieabnahmemengen sowie die mit den Energieabnehmern vertraglich vereinbarte Produkt-Abrechnungssystematik beugen Volatilitäten in der Abnehmerstruktur und Ertragslage vor.



Aufgrund geltender europäischer und nationaler Gesetzgebung ist die DFS Energy seit 2005 zur Teilnahme am Europäischen Emissionshandelssystem verpflichtet. Unter Berücksichtigung der Zuteilung kostenloser Zertifikate für die dritte Periode (2013 bis 2020), dem Bestand hinzu erworbener Zertifikate und dem prognostizierten Einsatz an fossilen Brennstoffen erwartet die DFS Energy zum Abschluss der Periode (Ende 2020) ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen emittierter CO<sub>2</sub>-Menge und dem vorhandenen Äquivalent an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten. Damit ergab sich im Berichtsjahr kein weiterer Beschaffungsbedarf.

### **3.2.2 Politisch-rechtliche Risiken**

Weiterhin wird die Ertragslage durch mögliche Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen in den Bereichen Steuern, Gebühren oder sonstige Abgaben (zum Beispiel auf Basis des Stromsteuer- und Energiesteuergesetzes, des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes EEWärmeG, des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes TEHG und des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes KWKG) beeinflusst.

Entsprechende Belastungen werden dabei dem entsprechenden Produkt (Medium) zugeschlagen und den Kunden über die Verbrauchsmengen berechnet.

### **3.2.3 Leistungsrisiken**

Trotz größter Sorgfaltspflicht und unter Berücksichtigung vorzuhaltender Redundanzen zur Sicherstellung der geforderten Verfügbarkeit der Erzeugungs- und Verteilanlagen ist eine Beschädigung oder ein Ausfall von technischen Anlagen durch Einwirkung höherer Gewalt nicht auszuschließen. Mit Abschluss des Sanierungsprojekts der Energiezentrale realisierte die DFS Energy wesentliche schutzzielorientierte Maßnahmen. Somit erfüllt die Ausrüstung der Energiezentrale die gesetzlichen und behördlichen Auflagen und entspricht strengen technischen, brandschutztechnischen und energetischen Anforderungen.

### **3.2.4 Rechtliche Risiken**

#### *Streitverkündung durch die Generali Versicherung AG*

Die Versicherung eines bei dem Brandereignis im Jahr 2013 geschädigten Lieferanten hatte der DFS Energy 2016 in einer Klageschrift den Streit verkündet.

Mit der erfolgten Streitverkündung wurden keine Ansprüche gegen die DFS Energy rechtshängig gemacht. Für den Fall, dass sich aus dem noch laufenden Verfahren Regressansprüche einer Partei gegen die DFS Energy ergeben, besteht eine Deckung über die Haftpflichtversicherung der DFS bzw. DFS Energy.

### **3.2.5 Finanzwirtschaftliche Risiken**

#### **3.2.5.1 Grundlagen des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements**

Die DFS Energy ist in das Konzern-Treasury und in das finanzwirtschaftliche Risikomanagement der DFS einbezogen.

#### **3.2.5.2 Liquiditätsrisiko**

Die tägliche Liquidität der DFS Energy wird konzernübergreifend vom Bereich Treasury der DFS überwacht und mithilfe einer unterjährigen und mittelfristigen Liquiditätsplanung gesteuert (vgl. 2.3.3).

#### **3.2.5.3 Ausfallrisiko**

Aufgrund des festen Abnehmerkreises konzentriert sich ein potentiell Ausfallrisiko auf lediglich drei existierende Vertragspartner. Exakt auf die Abnehmerbedürfnisse zugeschnittene Medienverträge, wie sie die DFS Energy bieten kann, und als zuverlässig eingeschätzte Abnehmer sichern beiden Seiten eine zuverlässige Partnerschaft. Erhöhten Ausfallrisiken oder Zahlungsstromschwankungen sieht sich die DFS Energy daher nicht ausgesetzt.

#### **3.2.5.4 Zinsänderungsrisiko**

Aus einem abgeschlossenen Sanierungsprojekt besteht eine langfristige Darlehensverpflichtung gegenüber der DFS (Stand zum Bilanzstichtag nach geleisteter Sondertilgung 31,3 Mio. EUR, vgl. 2.3.3). Das Darlehen ist endfällig und Ende 2031 zurückzuführen. Die vereinbarten Konditionen sind zunächst bis Ende 2020 festgeschrieben. Somit kann die DFS Energy verlässlich planen und ist nicht dem potentiellen Risiko steigender Zinsen ausgesetzt. Allerdings kann sie nicht ohne den Abschluss eines Derivats an den Chancen fallender Marktzinsen partizipieren. Jährliche Sondertilgungen ermöglichen jedoch eine begünstigende Einflussnahme auf den Zinsaufwand.

#### **3.2.5.5 Währungsrisiko**

Die DFS Energy unterliegt Transaktionsrisiken im Rahmen grenzüberschreitender Beschaffungsvorgänge. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten entstehen durch Lieferantenfakturierung in US-Dollar (USD). Das Gesamtvolumen betrug ca. 447 Tsd. USD im Berichtszeitraum. Je nach Kursentwicklung können sich sowohl positive als auch nachteilige Effekte ergeben. Eine kongruente Absicherung erfolgte nicht.

### **3.3 Gesamteinschätzung zur Risikolage**

Die Geschäftsführung der DFS Energy erkennt derzeit – mit Ausnahme von abstrakten Terror- und Katastrophenszenarien – keine Risiken, die einzeln oder gebündelt den Bestand der DFS Energy gefährden könnten.

## **4 Prognosebericht**

### **4.1 Politisch-rechtliche Entwicklungen**

Durch eine rechtsgutachterliche Einstufung der stromseitigen Energieanlagen der DFS Energy als Kundenanlage zur Eigenstromversorgung gilt bisher, dass die DFS Energy den Regulierungsvorgaben des EnWG für Netzbetreiber nicht unterliegt.

Die Energiepolitik der Bundesregierung birgt dennoch wirtschaftliche Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Befreiung von der EEG-Umlagepflicht für die Eigenstromerzeugung.

Nach dem am 01.01.2017 in Kraft getretenen EEG 2017 gelten jedoch Eigenversorgungsanlagen, die bereits vor dem 23. Januar 2014 nach Bundesrecht genehmigt wurden und vor dem 1. Januar 2015 erstmalig zur Eigenversorgung genutzt wurden, auch weiterhin als Bestandsanlagen. Die Eigenversorgung in Bestandsanlagen wird wie bisher nicht mit der EEG-Umlage belastet. Dies trifft auch auf die DFS Energy zu.

### **4.2 Investitionen und Finanzierung**

Das in Anspruch genommene Darlehen (vgl. 2.3.3) wird auch zukünftig das Zinsergebnis belasten. Die Geschäftsführung evaluiert potenzielle Investitionen und berücksichtigt sie im gegebenen Fall im Rahmen ihrer Planung. Für 2018 ergibt sich kein wesentlicher Investitionsbedarf.

### **4.3 Erlöse und Kosten**

Die DFS Energy plant für das Geschäftsjahr 2018 mit einer Gesamtleistung in Höhe von 10,0 Mio. EUR (stromsteuergeschmälert). Sie basiert auf Umsatzerlösen für die Lieferung der Medien Strom, Wärme, Dampf, Kälte und Gas an einen festen Abnehmerkreis. Laufende und zukünftige KWKG-Förderbeträge schreibt das Unternehmen den Energieabnehmern gut (vgl. 2.2.1).

Den Umsatzerlösen stehen geschätzte Aufwendungen für Primärenergien, Betriebsmittel, Projektfinanzierungskosten sowie Abschreibungen in voraussichtlich vergleichbarer Höhe gegenüber.

Der durchschnittliche Beschaffungspreis (ohne Beschaffungsgebühren, gesetzliche Steuern und Zuschläge) für das Lieferjahr 2018 beträgt 17,17 EUR/MWh. Gegenüber dem Lieferjahr 2017 bedeutet dies einen Anstieg der spezifischen Kosten für den Haupt-Primärenergieträger Erdgas von ca. 5,5 Prozent.

Der Gaspreis für das Lieferjahr 2019 wird am 01.12.2018 feststehen.

#### **4.4 Gesamtaussage und Ergebnisprognose**

Das spezielle, auf Kostenverteilung ausgerichtete Geschäftsmodell der DFS Energy lässt dauerhaft weder einen merklichen Fehlbetrag noch einen signifikanten Überschuss zu. Die potentielle Geschäftschance der DFS Energy besteht lediglich innerhalb eng begrenzter Möglichkeiten.

Die Kunden der DFS Energy tragen entsprechend ihres Medienverbrauches vollständig die Kosten der Energieerzeugung und -verteilung sowie die damit verbundenen Erzeuger- und Betriebsrisiken. Die DFS Energy trägt diesbezüglich kein erhöhtes Risiko und erhebt daher keinen Risiko- und Gewinnaufschlag.

Die Annahmen

- Kundenanlage zur überwiegenden Eigenversorgung,
- keine Risikoneigung durch zukünftige volle Kostenverteilung (inkl. Zinsen),
- eng begrenzte Geschäftschancen,
- adjustierte Konzernumlage,

führen zu der Einschätzung der Geschäftsführung, dass 2018, aber auch langfristig ein tendenziell ausgeglichenes Ergebnis vor Ergebnisabführung erzielt wird.

#### **5 Entsprechenserklärung nach Ziffer 6 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes**

Die Geschäftsführung erklärt gem. Ziffer 6.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird.

**Langen, den 5. Februar 2018**

***Die Geschäftsführung***

***Hagen Wernig***

**DFS Energy GmbH,  
Langen  
HGB - Bilanz per 31.12.2017**

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR	Passiva	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<u>I. Sachanlagen</u>			I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.521.630,00	6.468.328,00	II. Kapitalrücklage	132.269,00	132.269,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.324.946,00	31.372.960,00	III. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.619,00	54.089,00		5.132.269,00	5.132.269,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.174.512,43</u>	<u>1.156.342,37</u>	<b>B. Rückstellungen</b>		
	36.068.707,43	39.051.719,37	Sonstige Rückstellungen	456.898,73	464.476,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<u>I. Vorräte</u>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	503.057,43	725.636,87
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.958,22	69.642,12	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31.290.000,00	34.550.000,00
2. Schadstoffemissionsrechte	<u>348.561,78</u>	<u>386.400,00</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>634.507,24</u>	<u>465.725,45</u>
	409.520,00	456.042,12		32.427.564,67	35.741.362,32
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.629,59	0,00			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.078.256,50	1.503.840,61			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>303.618,88</u>	<u>301.505,51</u>			
	1.513.504,97	1.805.346,12			
<u>III. Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25.000,00	25.000,00			
	1.948.024,97	2.286.388,24			
	<u>38.016.732,40</u>	<u>41.338.107,61</u>		<u>38.016.732,40</u>	<u>41.338.107,61</u>

**DFS Energy GmbH,  
Langen  
HGB - Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	8.920.287,20	10.636.825,04
2. sonstige betriebliche Erträge	275.441,08	244.773,51
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.335.853,72	-3.314.019,46
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.309.334,42	-3.301.032,13
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.395.156,02	-2.790.138,68
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 1.198.845,29 (im Vorjahr EUR 1.312.988,55)	-1.198.845,29	-1.312.988,55
7. Ergebnis nach Steuern	<u>-43.461,17</u>	<u>163.419,73</u>
8. Erträge aus Verlustübernahme	43.461,17	0,00
9. Aufwand aus Ergebnisabführung	0,00	-163.419,73
10. Jahresüberschuss	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

# DFS Energy GmbH, Langen

## Anhang

### für das Geschäftsjahr 2017

#### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der DFS Energy GmbH (DFS Energy) ist nach den Bestimmungen des 3. Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Sitz der Gesellschaft ist Langen/Hessen, Am DFS-Campus 10. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Offenbach unter HRB 44606 eingetragen.

#### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>Wirtschaftliche Nutzungsdauer</b>
Gebäude	25 - 33 Jahre
Außenanlagen	5 - 25 Jahre
Technische Anlagen	3 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 20 Jahre

Aus Bilanzierungsvereinfachungsgründen werden bewegliche Anlagegüter, die selbstständig nutzbar sind und deren Anschaffungskosten bis zu 410 Euro betragen, im Jahr des Zugangs grundsätzlich voll abgeschrieben. Liegt der beizulegende Wert von Sachanlagen am Abschlussstichtag unter dem Buchwert, so wird im Falle einer dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Heizölvorräte sind gemäß § 256 HGB nach dem FIFO-Verfahren bewertet. Zum Abschlussstichtag erfolgt ein Niederstwerttest und erforderlichenfalls eine Wertberichtigung. Ist ein niedrigerer Wertansatz nicht mehr gegeben, erfolgt eine Wertaufholung.

Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate für den Produktionsprozess werden im Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten angesetzt und unter den Vorräten ausgewiesen. Das FIFO-Verfahren gemäß § 256 HGB wird angewendet. Zum Abschlussstichtag erfolgt ein Niederstwerttest und erforderlichenfalls eine Wertberichtigung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der sich bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Hierbei werden alle erkennbaren Risiken in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Fremdwährungsbestände werden bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr am Bilanzstichtag zum ggf. höheren Devisenkassamittelkurs, bei einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr zum entsprechend heranzuziehenden höheren oder niedrigeren Devisenkassamittelkurs bewertet.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **3.1 Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist. Das Anlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus Grundstücken und Gebäuden sowie technischen Anlagen zur Energieerzeugung zusammen.

#### **3.2 Umlaufvermögen**

##### **3.2.1 Vorräte**

Die DFS Energy hält einen Heizölvorrat zur Energieerzeugung in Höhe von 61 TEUR sowie Schadstoffemissionsberechtigungen für den Produktionsprozess des Unternehmens in Höhe von 349 TEUR. Im Jahr 2017 erfolgte eine Wertaufholung (5 TEUR) auf den Heizölvorrat.

##### **3.2.2 Forderungen gegen Gesellschafter**

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen im Wesentlichen Cash-Pool-Guthaben und Energielieferungen.

##### **3.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Energiesteuererstattungsansprüche (80 TEUR) sowie noch nicht fällige KWK-Förderbeträge (224 TEUR).

Diese Forderungen sind wirtschaftlich dem abgeschlossenen Jahr 2017 zuzuordnen und werden voraussichtlich Anfang 2018 ausgeglichen.



Bei den Energiesteuererstattungsansprüchen handelt es sich um einen Entlastungsantrag aus der Energieerzeugung gemäß § 53 EnergieStG und um die Stromsteuerjahreserklärung nach Verrechnung mit unterjährigen Abschlagszahlungen.

Die Anmeldung der Energiesteuererstattungsansprüche und der Stromsteuer erfolgen ebenfalls Anfang 2018.

### 3.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit 5 Mio. EUR eingetragen, die Kapitalrücklage beträgt 132 TEUR.

### 3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Lieferantrechnungen und Prüfungskosten des Jahresabschlusses.

### 3.5 Verbindlichkeiten

2017, TEUR	Restlaufzeit			<b>Gesamt</b>
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	
Lieferungen und Leistungen	471	32	-	503
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-	-	31.290	31.290
Sonstige Verbindlichkeiten	635	-	-	635
<b>Gesamt</b>	<b>1.106</b>	<b>32</b>	<b>31.290</b>	<b>32.428</b>

Die kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Energieerzeugung, Wartungsleistungen sowie mittelfristig einen Sicherheitseinbehalt im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme. Für die Verbindlichkeiten waren keine Sicherheiten zu stellen. Am Bilanzstichtag bestanden kurzfristig fällige Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 113 Tsd. USD. Auf eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen ein langfristig fälliges Darlehen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen die Jahresabrechnungen für Energielieferungen.

## **4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **4.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Energielieferungen in Deutschland und betragen im Geschäftsjahr 8.920 TEUR. Sie enthalten KWK-Förderbeträge für 2017.

Der mit dem Mutterunternehmen erzielte Umsatzanteil betrug mit 5.422 TEUR rund 60,8 Prozent (§ 6b Abs. 2 EnWG).

### **4.2 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 275 TEUR beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (76 TEUR), Vorjahreserträge im Zusammenhang mit der Betriebsführung (83 TEUR), Erträge aus Materialüberlassung (110 TEUR), einen Wertaufholungseffekt im Zusammenhang mit Vorräten (5 TEUR) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (1 TEUR). Der periodenfremde Anteil beträgt rund 57,6 Prozent.

### **4.3 Materialaufwand**

Der Materialaufwand in Höhe von 2.336 TEUR betrifft Beschaffungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Energieerzeugung.

### **4.4 Abschreibungen**

Unter den Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden die planmäßigen Abschreibungen ausgewiesen. Im Jahr 2017 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

### **4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Betriebsführung, Wartung und Instandsetzung sowie Kostenbelastungen durch die DFS.

### **4.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 1.199 TEUR betreffen das bei der DFS aufgenommene Darlehen für ein abgeschlossenes Sanierungsprojekt.

### **4.7 Verlustausgleich durch das Mutterunternehmen**

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von rund 43 TEUR wird aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch die DFS ausgeglichen.

## 5 Ergänzende Angaben

### 5.1 Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte bestehen in folgender Art:

2017, TEUR	Restlaufzeit			<b>Gesamt</b>
	≤ 1 Jahr	> 1 J. ≤ 5 J.	> 5 Jahre	
Darlehenszusage des Gesellschafters (nicht ausgeschöpft)	---	---	18.710	18.710
Intercompany-Kontokorrentkreditlinie	1.000	---	---	1.000
<b>Gesamt</b>	1.000	---	18.710	<b>19.710</b>

Die Darlehenszusage des Gesellschafters steht im Zusammenhang mit einem abgeschlossenen Sanierungsprojekt.

### 5.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen in folgender Art:

2017, TEUR	Restlaufzeit			<b>Gesamt</b>
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	
Bestellobligo für Anlagevermögen	397	1.456	2.184	4.037
Bestellobligo, sonstige	4.815	5.294	696	10.805
<b>Gesamt</b>	5.212	6.750	2.880	<b>14.842</b>

### 5.3 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der DFS Energy und der DFS besteht ein Konzernumlagevertrag zu marktüblichen Konditionen. Für 2017 wurden 307 TEUR berechnet.

### 5.4 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 waren bei der DFS Energy keine Mitarbeiter beschäftigt.

## 5.5 Mutterunternehmen

Die DFS Energy wird in den Konzernabschluss der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen, einbezogen. Einsicht hierzu ermöglicht der Geschäftsbericht der DFS, der auf der Internetseite ([www.dfs.de](http://www.dfs.de)) veröffentlicht wird.

## 5.6 Geschäftsführung

Hagen Wernig, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Leiter Energiezentrale

## 5.7 Gesamtbezüge der Organmitglieder

Die Organmitglieder erhielten im Berichtsjahr von der Gesellschaft keine Bezüge.

## 5.8 Honorar des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare des Abschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

	2017, TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	7,5
Andere Bestätigungsleistungen	10
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
Gesamt	<u>17,5</u>

**Langen, den 5. Februar 2018**

**Die Geschäftsführung**

**Hagen Wernig**

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		Buchwerte
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	Stand
	01.01.2017				31.12.2017	01.01.2017				31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.718.094,28	0,00	0,00	241.970,02	8.960.064,30	2.249.766,28	188.668,02	0,00	0,00	2.438.434,30	6.521.630,00	6.468.328,00
Technische Anlagen und Maschinen	38.825.540,02	0,00	0,00	66.182,40	38.891.722,42	7.452.580,02	3.114.196,40	0,00	0,00	10.566.776,42	28.324.946,00	31.372.960,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.341,17	0,00	0,00	0,00	72.341,17	18.252,17	6.470,00	0,00	0,00	24.722,17	47.619,00	54.089,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.156.342,37	326.322,48	0,00	-308.152,42	1.174.512,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.174.512,43	1.156.342,37
<b>Sachanlagen</b>	<b>48.772.317,84</b>	<b>326.322,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>49.098.640,32</b>	<b>9.720.598,47</b>	<b>3.309.334,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.029.932,89</b>	<b>36.068.707,43</b>	<b>39.051.719,37</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>48.772.317,84</b>	<b>326.322,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>49.098.640,32</b>	<b>9.720.598,47</b>	<b>3.309.334,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.029.932,89</b>	<b>36.068.707,43</b>	<b>39.051.719,37</b>

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 sowie dem Lagebericht der DFS Energy GmbH, Langen, den folgenden

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DFS Energy GmbH, Langen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 5. Februar 2018

Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schorse  
Wirtschaftsprüferin

Lächele  
Wirtschaftsprüfer